

Regionaldialog Erdgas – ein Dialogangebot von ExxonMobil in Rotenburg (Wümme)
11. April 2016, im Landgasthaus Meyer, Hemslingen

Protokoll der Moderation

Teilnehmende: An der Veranstaltung nahmen rund 45 Personen teil.

Moderation: Ruth Hammerbacher

Als Ansprechpartner von ExxonMobil waren anwesend:

Thorsten Hinz	Leiter Unternehmenskommunikation
Martin Kinzel	Geologe
Sibylle Bohlsen	Untertage Ingenieurin
Harald Kassner	Chemiker
Kai-Uwe Belohlavek	Bohringenieur
Jochen Kaliner	Leiter Betrieb Söhlingen
Hans-Hermann Nack	Unternehmenssprecher Förderregion
Klaus Torp	Pressesprecher

Als externe Referenten waren anwesend:

Volker Meyer	Geschäftsführer Wasserversorgungsverband Rotenburg-Land
Udo Schmidt	Ingenieurgesellschaft Dr. Schmidt mbH, als Gutachter für ExxonMobil

In der Veranstaltung vorgestellte Themen

- Wasserwirtschaftliche Sicht zur Erdgasförderung im Raum Rotenburg
Präsentation Volker Meyer
- Bodensenkungen im Raum Böttersen S. 3-10 Präsentation ExxonMobil
Druckabsenkung in Lagerstätten
Bodensenkungen im Raum Böttersen
Vergleich mit anderen Erdgasregionen
Wissenschaftliche Studien
>> Zusammenfassung S. 10
- Bohrungsintegrität/Grundwasserschutz S. 11-18 Präsentation ExxonMobil
Aufbau von Bohrung und Bohrplatz
Sicherstellung der Integrität einer Bohrung
Rückbau einer Bohrung
>> Zusammenfassung S. 18
- Grundwassermonitoring Böttersen Z11 S. 19-34 der Präsentation
Anforderungen und Ablaufplanung für das Monitoring
Hydrogeologie des Standortes – Grundwasserfließrichtung und –beschaffenheit
Messergebnisse
>> Zusammenfassung S. 34

Dokumentation von Diskussionspunkten zu den Präsentationen

Wasserwirtschaftliche Sicht zur Erdgasförderung im Raum Rotenburg

- ◆ Ist der Wasserversorgungsverband Rotenburg-Land mit dem vorliegenden Gesetzentwurf zum Fracking zufrieden?
 - ➔ Viele wichtige Forderungen des WVV sind enthalten, z.B. eine Umweltverträglichkeitsprüfung, die wasserrechtliche Genehmigung, Haftungsfragen und die Berücksichtigung von Wasserschutzgebieten und Vorranggebieten.

Bodensenkungen im Raum Böttersen

- ◆ Sind Bodensenkungen nachweisbar? Fließen die Ergebnisse von Satellitenvermessungen in das Raumordnungsprogramm ein?
 - ➔ Die Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) hat im Jahr 2012 eine Studie koordiniert, in der Satellitenfernerkundungsdaten für die Abschätzung von Bodenabsenkungen an spezifischen Standorten in Norddeutschland ausgewertet wurden. Die Daten umfassen den Zeitraum 1992 bis 2001. Als frühestmöglicher Beginn von Bodensenkungen, die durch die Gasförderung im Raum Böttersen verursacht sein könnten, wird das Jahr 1998 angenommen. Der Beobachtungszeitraum endet also zu einem Zeitpunkt, an dem die mutmaßlichen Bodenabsenkungen durch die Erdgasförderung gerade erst begonnen haben. Die Studie enthält eine Karte, in der Absenkungsraten dargestellt sind. Auffällig ist die Korrelation von Salzstrukturen und Absenkungsraten. Eine Überprüfung der Absenkungsraten durch Nivellement-Messungen am Boden wurde bislang nicht durchgeführt.

Quellenhinweis: Die Studie „Bodenbewegungen im Norddeutschen Tiefland“ kann über folgenden Kontakt angefordert werden: Jörg Heßlau, Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie, An der Marktkirche 9, 38678 Clausthal-Zellerfeld, Tel: 05323-9612-241.

- ◆ Welche Wechselwirkungen entstehen durch eine Vielzahl von Bohrungen? Addieren sich die erwarteten Auswirkungen? Kommt es zu Wechselwirkungen zwischen den verschiedenen Fördergebieten?
 - ➔ Die berechnete Absenkung des Drucks durch die Gasbohrung ist unabhängig von der Zahl der Bohrungen. Sölingen, Böttersen und Hemsbünde sind geologisch voneinander getrennt, somit kann es keine Wechselwirkungen geben.

Bohrungsintegrität/Grundwasserschutz

- ◆ Werden bei der Bohrung Biozide verwendet?
 - ➔ Nein. Biozide sind nur erforderlich bei Spülungen, bei denen Polymere eingesetzt werden. Dies ist hier nicht der Fall.
- ◆ Sind die Bohrungen auf Erdbeben ausgelegt? Ist ggf. eine Sanierung der Ringräume möglich?
 - ➔ Undichtigkeiten können repariert werden, z.B. durch Einsetzen eines neuen Steigrohrs. Wenn eine Bohrung so undicht ist, dass sie nicht repariert werden kann, wird sie durch Verfüllung abgedichtet.
- ◆ Welche Stoffe enthält die Gasfackel?
 - ➔ *Anwort von ExxonMobil im Nachgang zu der Veranstaltung:* Die Landesbergbehörde hat im Jahr 2015 Messungen vorgenommen. ExxonMobil greift dieses Thema auf, wenn der Bericht des LBEG vorliegt.
- ◆ Seit wann wird das beschriebene Verfahren zum Rückbau von Bohrungen angewendet? Werden rückgebaute Bohrungen überwacht? Was passiert, wenn das Material ermüdet?
 - ➔ Die aktuelle Verfüllungsrichtlinie stammt von 1998. Vorher galt eine ähnliche Richtlinie. Nach der Verfüllung, die das ehemalige Bohrloch bis in 4.500 m komplett abdichtet, werden die Verfüllungen nicht überwacht. Selbst wenn alles Metall in der Bohrung korrodieren würde, wäre die Dickspülung aus Ton und Wasser eine ausreichende Dichtung. Allerdings korrodiert Metall in der Tiefe nicht, da dort kein Sauerstoff vorhanden ist.

◆ Beim Rückbau von Z3 wurde das Grundwasser abgesenkt. Welche Sicherheitsmaßnahmen wurden ergriffen?

➔ *Anwort von ExxonMobil im Nachgang zu der Veranstaltung:* Wir vermuten, dass die Bohrung Söhlingen Z6 (und nicht Z3) gemeint ist. Bei Rückbau dieser Bohrung wurde das Grundwasser abgesenkt. Das Grundwasser wurde beprobt und – da es unbelastet war – in Absprache mit den beteiligten Behörden in eine neu angelegte Mulde vor Ort verrieselt.

Grundwassermonitoring Böttersen Z11

◆ Entspricht die Erfassung des Grundwassers mit Kunststoffrohren den Anforderungen für eine qualitative Analyse?

➔ Ja, sie entspricht dem Regelwerk des DVGW für Grundwassermonitoring. Dieser Standard wird auch beim Wasserversorgungsverband Rotenburg-Land und in ganz Niedersachsen angewandt.

Daten zur Umwelt 2015 für den Betriebsbereich Söhlingen

Siehe erdgassuche-in-deutschland.de/dialog/regionaldialog_row

Als weitere Information für die Teilnehmenden stellte ExxonMobil eine Übersicht über Umweltdaten für den Betriebsbereich Söhlingen zur Verfügung. Die Motivation von ExxonMobil für diese Aufstellung geht auf die Anregung eines Teilnehmers aus der ersten Veranstaltung des Regionaldialogs am 28. Mai 2015 zurück: "Zur Vertrauensbildung sollte ExxonMobil jährlich einen betrieblichen Revisionsbericht herausgeben."

Nächster Regionaldialog

Ende August 2016 – *der genaue Termin und Ort werden rechtzeitig vorangekündigt*